

40 Kinder und zwei Sprachen

Internationaler Grundschule startet am 8. September – Unterricht auf Deutsch und Englisch

VON KATJA RUDOLPH

KASSEL. Noch gehen die Handwerker in dem neuen Schulgebäude auf der Marbachshöhe ein und aus. In wenigen Tagen werden aber 40 Kinder die Internationale Grundschule mit Leben füllen. Pünktlich zum Beginn des neuen Schuljahrs nimmt die zweisprachige Privatschule am 8. September ihren Betrieb auf. Träger ist das Bildungsunternehmen SIS Swiss International School.

Zum Start werden die Klassenstufen 1, 2 und 3 sowie eine Eingangsklasse für Kinder ab fünf Jahren angeboten. Die Zweit- und Drittklässler werden gemeinsam unterrichtet, weil es in den höheren Jahrgangsstufen noch nicht genug Anmeldungen gab, um zwei Klassen zu füllen.

Persönliche Atmosphäre

„Wir beginnen als kleine Schule, es wird hier sehr persönlich zugehen“, sagt Schulleiter Sebastian Koch, dem die Vorfriede auf den Schulstart anzumerken ist. Zum Kollegium gehören außerdem vier Lehrerinnen. Der Unterricht findet zu gleichen Teilen auf Deutsch und Englisch statt.

Die Schülerschaft wird bunt gemischt sein, sagt Koch. Gut die Hälfte der Kinder komme aus deutschen Familien, außerdem seien die Nationalitäten Russisch, Portugiesisch, Spanisch, Australisch und Türkisch vertreten. „Viele sind Multikulti-Familien.“ Auch der soziale Mix an der Schule stimme, sagt der Leiter. „Es sind nicht alles Top-Verdiener“, entgegnet er der oft geäußerten Kritik, es handele sich bei kostenpflichtigen Privatschulen um Elite-Schulen. Die Bandbreite der Elternhäuser reiche „von Studenten bis zum Firmeninhaber“.

Zudem haben acht Kinder, deren Familien sich das Schulgeld nicht leisten könnten, ein



Rundherum noch viel zu tun: Peter Tschasche von der Firma Hessenzaun bei vorbereitenden Arbeiten für den Zaun um den Schulhof.

Fotos: Koch

Stipendium der Firma Wintershall erhalten. Das weltweit tätige Erdöl- und Erdgasunternehmen, das Mitarbeiter aus 40 Nationen beschäftigt, war von Beginn an die treibende Kraft für die Gründung einer Internationalen Schule in Kassel. Wintershall wird auch künftig jährlich zehn Stipendien finanzieren.

An Erweiterung gedacht

Jahr für Jahr soll die Schule nun voller werden. Das jetzige Gebäude ist für eine einzügige Grundschule ausgelegt. Insgesamt gibt es sechs Klassenräume. An einen möglichen Anbau ist bei der Planung aber schon gedacht worden: Wenn die Entwicklung so ist wie von

der SIS erhofft, wird die das Schulgebäude nach zwei Jahren erweitern, sodass die Schüler bis zum Abitur geführt werden können.

Doch erstmal ist noch viel zu tun, bis in zehn Tagen der Schulgong ertönt. Momentan werden die Klassenzimmer und Büros eingerichtet, der noch fehlende Fußboden im Treppenhaus verlegt und Fuß-

leisten angebracht. „Das wird eine Punktlandung“, sagt Koch. Auch der Außenbereich wird noch gestaltet. Ein Balancierbalken und ein Stein-Rondell, das als Klassenraum im Freien dienen soll, sind schon fertig. Das darüber orange leuchtende Sonnensegel ist wie die knallgrüne Rückwand der Schule – jedenfalls schon ein Hingucker.

HINTERGRUND

Fünfter Standort in Deutschland

Die SIS Swiss International School gGmbH ist ein Gemeinschaftsunternehmen der Schweizer Kalaidos-Bildungsgruppe und der Klett-Gruppe in Stuttgart. Die SIS betreibt in der Schweiz, in Deutschland und Brasilien insgesamt 15 private Ganztagschulen. Der Unterricht findet zweisprachig in Deutsch und Englisch statt. Kassel ist der fünfte Schulstandort der SIS in Deutschland – neben Stuttgart, Regensburg, Ingolstadt und Friedrichshafen. Das Schulgeld ist nach dem Familieneinkommen in 16 Stufen gestaffelt (von 104 Euro bis 1040 Euro pro Monat). Derzeit sind in der SIS Kassel in allen angebotenen Klassenstufen noch Plätze frei. Eine Aufnahme ist auch während des Schuljahrs möglich. (rud) Kontakt 0561/31 66 830

MARBACHSHÖHE

